

Medikamentenabhängigkeit

Prof. Dr. Michael Soyka

Medical Park Chiemseeblick, Rasthausstraße 25, 83233 Bernau/Felden

Sucht und Medikamentenmissbrauch/-abhängigkeit sind sehr häufig, sind aber wesentlich schlechter untersucht worden als andere Suchterkrankungen wie z.B. Alkoholismus und Drogenabhängigkeit. Es gibt eine Vielzahl von psychotropen und anderen Medikamenten, die Suchtpotential haben, wobei vor allem Tranquilizer in Hypnotika sowie Analgetika sehr häufig missbraucht werden. Die epidemiologischen Zahlen sind relativ schwierig zu erhalten, einige Prävalenzschätzungen gehen aber davon aus, dass Medikamentenmissbrauch und Abhängigkeit etwa so häufig ist wie Alkoholabhängigkeit. Besonders häufig betroffen sind Frauen, ältere Menschen, Menschen mit anderen Suchterkrankungen und psychisch Kranke. Aktuell läuft in Deutschland ein Projekt zur Erstellung einer sogenannten S3-Leitlinie zur Behandlung der Medikamentenabhängigkeit, wobei die wichtigsten Substanzgruppen berücksichtigt werden. Der bisherige Wissensstand zur Häufigkeit und Behandlung von Medikamentenabhängigkeit speziell von Tranquilizern und Hypnotika (Benzodiazepine, Z-Drugs), werden referiert und dargestellt.

Weiterführende Literatur:

Soyka M: „Medikamentenabhängigkeit“, Stuttgart: Schattauer (2015)